

Johannes Gutenberg  
Stiftungsprofessur



Freunde  
der Universität  
Mainz e.V.



Aus Anlass des sechshundertsten Geburtstages von Johannes Gutenberg im Jahr 2000 haben die Freunde der Universität Mainz e.V. auf Anregung von Prof. Dr. Andreas Cesana die Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur als gemeinnützige Stiftung eingerichtet. Sie wollen damit das Ansehen und die Attraktivität der Universität Mainz fördern. Die Stiftungsprofessur soll in Lehre und Forschung neue Akzente setzen, der Öffentlichkeit das Bild einer lebendigen Wissenschaft vermitteln und zugleich die Auseinandersetzung mit aktuellen Problemstellungen ermöglichen.

Die Stiftungsprofessur ist Persönlichkeiten vorbehalten, die aufgrund ihrer wissenschaftlichen Leistungen oder ihrer Bedeutung im kulturellen und öffentlichen Leben in der Lage sind, Fachperspektiven zu verbinden und übergreifende Einsichten zu entwickeln.

Bei der Einrichtung der Stiftung haben sich die Freunde der Universität Mainz e.V. von der Einsicht leiten lassen, dass die Universität eine hochrangige Gastprofessur nicht aus öffentlichen Mitteln finanzieren, sondern nur mit Hilfe privater Initiativen realisieren kann. Die Stiftung finanziert die Stiftungsprofessur aus von privater Seite gespendeten und gestifteten Mitteln und aus deren Erträgen.



## Ziele

Die Stiftung hat zum Ziel, herausragende Persönlichkeiten aus Wissenschaft, öffentlichem und kulturellem Leben an die Universität Mainz einzuladen. Entscheidend für die Berufung sind das Renommee der Personen und die interdisziplinäre Ausstrahlung ihrer Arbeit.

Mit der Gastprofessur, die beim Studium generale der Universität angesiedelt ist, beabsichtigt die Stiftung:

- in Lehre und Forschung neue Akzente zu setzen,
- Impulse zur Integration der Einzelwissenschaften zu vermitteln,
- neue Kontakt- und Kooperationschancen zu bieten,
- der Öffentlichkeit das Bild einer lebendigen Wissenschaft zu vermitteln,
- die Attraktivität der Johannes Gutenberg-Universität zu steigern.

Die Stiftung versteht sich als Investition in Bildung und Wissenschaft und damit als Investition in die Zukunft.

## Warum stiften?

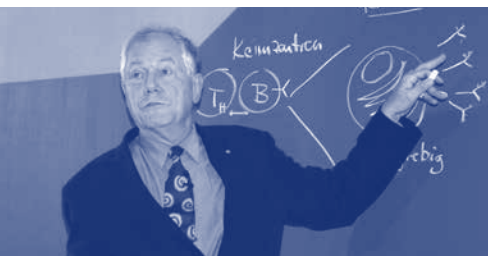
Um Ihre Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu steigern, setzt die Universität seit geraumer Zeit auch auf privates Engagement. Ein Schritt in diese Richtung war die Einrichtung der Stiftungsprofessur. Sie wird aus Spenden und aus Erträgen des Stiftungskapitals finanziert.

Sie möchten sich ebenfalls für Wissenschaft, Bildung und Kultur engagieren und so einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Universität Mainz leisten?

Wir möchten Ihnen zeigen, wie Sie sich bei der Stiftung »Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur« engagieren können und welche Vorteile dies für Sie bringt. Wenn Sie die Arbeit der Stiftung unterstützen und vielleicht Stifterin oder Stifter werden wollen, stehen Ihnen die Mitglieder des Vorstands gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Ihr Beitrag ist im Rahmen der steuerrechtlichen Möglichkeiten als Sonderausgabe abzugsfähig, und als besonderer Vorteil bleibt Ihr gestiftetes Kapital erhalten. Der Name der stiftenden Person oder Institution bleibt dauerhaft mit der Stiftung verbunden.

Sollten Sie der Stiftung einen Betrag von mindestens € 50.000 zukommen lassen, können Sie Mitglied des Kuratoriums werden und so aktiv an der Stiftungsarbeit teilnehmen.





## Studium generale



Die Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur ist beim Studium generale der Universität angesiedelt, das mit der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen betraut ist und die Inhaberinnen und Inhaber der Professur konzeptionell und organisatorisch unterstützt.

Als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung dient das Studium generale der interdisziplinären Erweiterung des Fachstudiums und fördert fächerübergreifende Ansätze in Lehre und Forschung. Es vermittelt Einsicht in die Zusammenhänge zwischen wissenschaftlichem Erkennen und lebensweltlicher Praxis und richtet sich auch an die außeruniversitäre Öffentlichkeit. Wechselnde Themenschwerpunkte zu aktuellen und grundlegenden wissenschaftlichen Problemfeldern verknüpfen die interdisziplinären Veranstaltungen und Lehrangebote des Studium generale mit Lehrveranstaltungen der einzelnen Fächer und bieten Gelegenheit zur Diskussion mit renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

## Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Johannes Gutenberg, der Namensgeber der 1477 eröffneten Universität, steht für innovative Ideen und Technologien, eine grenzüberschreitende Perspektive und einen breiten Zugang zum Wissen.

Gemäß ihrem Wahlspruch »ut omnes unum sint«, den sich die Johannes Gutenberg-Universität anlässlich ihrer Wiedereröffnung 1946 gegeben hat, zeichnet sie sich durch die Integration von natur-, geistes-, rechts-, sozialwissenschaftlichen und theologischen, künstlerischen, sportwissenschaftlichen und medizinischen Fachdisziplinen sowie durch die Einbindung des Fachbereichs Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft am Standort Gernersheim aus. Diese Fächer Vielfalt ermöglicht eine breite wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigung, interdisziplinäre Arbeit und einen intensiven Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft.





## Prof. Dr. Dr. Dr. med. habil. Hanns Hatt

Der Biologe, Chemiker und Mediziner, geb. 1947 in Illertissen, lehrt und forscht als Zellphysiologe an der Ruhr-Universität Bochum. Er zählt insbesondere durch seine Arbeiten über die Struktur und Funktion von Riechrezeptorproteinen zu den international anerkanntesten Wissenschaftlern seines Fachs. Der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeiten liegt in der Erforschung der molekularen und zellulären Sinnesphysiologie und Geruchsforschung, vor allem der menschlichen Duftwahrnehmung.

Hanns Hatt studierte Biologie und Chemie an der Ludwig-Maximilians-Universität München; 1975 begann er parallel ein Medizinstudium. 1976 wurde Hatt in Zoologie promoviert, 1983 in Medizin; 1984 folgte die Habilitation in Physiologie. Für seine wissenschaftlichen Leistungen wurde er unter anderem mit dem Philip Morris Forschungspreis, dem Erfinderpreis der Ruhr-Universität Bochum, dem Robert Pflieger-Forschungspreis und dem Communicator-Preis ausgezeichnet.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

### Die Macht der Düfte:

### Alles über das Riechen und wie es unser Leben bestimmt

In den Vorlesungen erläutert Hanns Hatt nicht nur das »Wunderwerk Nase«, sondern auch, wie und warum die Duftinformationen so eng mit Emotionen und Erinnerungen verbunden sind oder Pheromone, chemische Botenstoffe, soziale Kontakte und Sexualverhalten auch des Menschen steuern. Was macht eine gute Küche oder exzellenten Wein aus und welche Sinnessysteme benötigen wir? Es werden neue Forschungen über die Anwendung von Düften bei der Wundheilung, dem Haarwachstum oder der Tumorthherapie vorgestellt. Ein Blick auf die Kulturgeschichte von Duft und Parfum zeigt ihre vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten; Düfte trennen und verbinden Kulturen. Nicht zuletzt fragt Hanns Hatt nach Zukunftsvisionen: Kann man bald Duftsensoren zur Personen- oder Krankheitserkennung einsetzen, Düfte digitalisieren?

Mit seinem Gastredner Thomas Vilgis diskutiert Hanns Hatt die Düfte der Küche, mit Thomas Hummel Riechverlust und Geruchsblindheit. Die Abschlussveranstaltung ist der Frage gewidmet, ob kreative Nasen nicht ebenso Künstler sind wie Maler oder Musiker.

*Laudatio beim Fundraising Dinner: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Onur Güntürkün*



## Prof. Dr. Herfried Münkler

Der Professor für Politikwissenschaft, geb. 1951 in Friedberg (Hessen), lehrt seit 1992 Theorie der Politik an der Humboldt-Universität zu Berlin und gehört zu den renommiertesten Wissenschaftlern seines Fachs in Deutschland. Er ist Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und wirkt mit seinen interdisziplinären Publikationen und intellektuellen Beiträgen in Wissenschaft und Gesellschaft.

Er studierte Germanistik, Politikwissenschaft und Philosophie an der Goethe-Universität in Frankfurt a.M., promovierte 1981, habilitierte 1987. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Preis der Leipziger Buchmesse (2009). Als Standardwerke gelten seine Publikationen »Die neuen Kriege« (2002), »Imperien« (2005), »Die Deutschen und ihre Mythen« (2009), »Der Große Krieg« (2013).

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

### Das politische Denken.

### Politische Ideengeschichte und die großen Herausforderungen unserer Gegenwart in zehn Erkundungsschritten

In den Vorlesungen schlug Herfried Münkler eine Brücke von der Politikwissenschaft über die politische Philosophie hin zur Geschichtswissenschaft. Es wurden zentrale Themen und Stationen des Nachdenkens und Vordenkens über das Politische beschrieben – keineswegs nur in historischer Absicht, sondern auch mit dem Ziel, daraus Fingerzeige und Hinweise für den Umgang mit gegenwärtigen Herausforderungen zu gewinnen.

Fragen nach dem Staat und seiner Rason, nach Imperien und der Idee der Nation, nach Tyrannis, Diktatur und Revolution, nach Kriegen und der ordnenden Kraft der Verfassung wurden erörtert. Mit Ulrich Willems diskutierte er über Politik und Religion, mit Bundespräsident a.D. Joachim Gauck führte er ein Gespräch über ein Leben in und für die Politik.

*Laudatio beim Fundraising Dinner: Prof. Dr. Peter Strohschneider*



### Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster

Der Informatiker, geb. 1953 in Saarbrücken, lehrt Künstliche Intelligenz an der Universität des Saarlandes und wirkt mit seinen wegweisenden Forschungen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Er leitete das 1988 gegründete Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Saarbrücken, Kaiserslautern, Bremen und Berlin.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:  
**Künstliche Intelligenz für den Menschen: Digitalisierung mit Verstand**

Entwicklungen, Erfolge und Risiken von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz standen im Mittelpunkt der Reihe. Mit Big Data, dem Internet der Dinge, selbstfahrenden Autos und Sprachdialogsystemen ist KI in unserem Alltag angekommen. Forschungen und Fragen zur digitalen Revolution erörterte Wolfgang Wahlster mit: Elisabeth André, Johannes Buchmann, Henning Kagermann, Frank Kirchner.

*Laudatio: Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer*



### Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Onur Güntürkün

Der Biopsychologe Onur Güntürkün, geb. 1958 in Izmir (Türkei), lehrt seit 1993 an der Ruhr-Universität Bochum. Er zählt zu den international führenden Wegbereitern der biologisch fundierten Psychologie. Mit Methoden sowohl aus der Neurowissenschaft als auch der Experimentellen Psychologie erforscht er, wie das Denken im Gehirn entsteht.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

**Psychologie und Gehirn:  
Zur Innenansicht des Menschen**

In den Vorlesungen zeigte Onur Güntürkün neurale Grundlagen des Denkens auf. Was wissen wir über die Evolution des Gehirns und des Denkens? Wie lernen und erinnern wir? Wird die Hirnforschung eines Tages unser Denken aus unserem Gehirn herauslesen? Was ist Bewusstsein und wie ist die Innenansicht des Menschen strukturiert? Fragen wie diese diskutierte er mit Nikolai Axmacher, Jan Born, Lars Penke und Wolf Singer.

*Laudatio: Prof. Dr. Margot Käßmann*



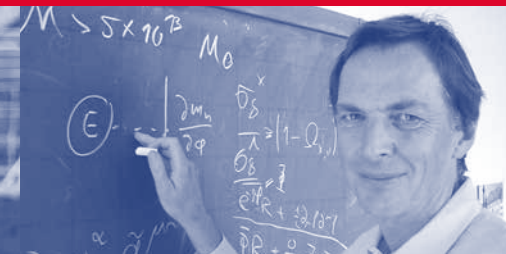
### Prof. Dr. Dr. h.c. Aleida Assmann Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jan Assmann

**Aleida Assmann**, geb. 1947 in Bethel, studierte Anglistik und Ägyptologie in Heidelberg und Tübingen. Von 1993 bis 2014 lehrte sie Anglistik und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz. **Jan Assmann**, geb. 1938 in Langelheim, studierte Ägyptologie, Gräzistik und klassische Archäologie in Heidelberg, Göttingen, München und Paris. Von 1976 bis 2003 lehrte er Ägyptologie in Heidelberg.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:  
**Erinnern und Vergessen –  
Zur Konstruktion von  
Vergangenheitshorizonten**

Jede Gegenwart legt sich eine identitätsrelevante Vor-Geschichte zurecht, die der Gesellschaft als Erinnerungsraum, Bezugsraum und Orientierungsraum dient. Gemeinsam mit ihren Gästen Sebastian Conrad, Hannah Monyer und Lutz Seiler diskutierten Aleida und Jan Assmann über die Deutungsmacht, Herausforderungen und Veränderungen des kulturellen Gedächtnisses.

*Laudatio: Prof. Dr. Jochen Hörisch*



### Prof. Dr. Christof Wetterich

Der Physiker Christof Wetterich, geb. 1952 in Freiburg, zählt zu den international führenden Wissenschaftlern der Astro- und Teilchenphysik und gilt als einer der kreativsten Vordenker in der Kosmologie, Teilchen- und Gravitationsphysik. 1992 an die Universität Heidelberg berufen, wurde er dort 2006 auch externes Mitglied des MPI für Kernphysik.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:  
**Vom Urknall zur Dunklen  
Energie – Eine Zeitreise durch  
das Universum**

In der Vorlesungsreihe setzte sich Christof Wetterich mit Modellen des jetzigen Universums und mit seiner Geschichte auseinander. Er wandte sich den elementaren Fragen nach der Entstehung, Entwicklung und Strukturbildung des Universums zu und erörterte die großen Fragen der Kosmologie gemeinsam mit hochkarätigen Wissenschaftlern: Reinhard Genzel, Brian P. Schmidt, Simon D. M. White, Frank Wilczek.

*Laudatio: Prof. Dr. Walter Kröll*



### Prof. Dr. Gerold Krause-Junk

Der international hoch angesehene Finanzwissenschaftler Gerold Krause-Junk, geb. 1936 in Breslau, lehrte von 1983 bis zur Emeritierung 2003 an der Universität Hamburg. Als langjähriges Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen ist er mit Vorgeschichte, Hintergründen und Krisen der Europäischen Währungsunion vertraut.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

#### Die Europäische Währungsunion – Erwartungen, Erfahrungen, Perspektiven

Der Weg der Europäischen Währungsunion und die Zukunft der Europäischen Gemeinschaft aus ökonomischer Perspektive standen im Mittelpunkt der Vorlesungsreihe. Das Zusammenwachsen Europas ist politisches Ziel und politische Notwendigkeit. Es hat aber vor allem auch ökonomische Gründe, die Gerold Krause-Junk neben aktuellen wirtschaftspolitischen Fragen mit Gästen diskutierte: Peter Bofinger, Otmar Issing, Kai A. Konrad, Rolf Peffekoven.

*Laudatio: Bundesminister a.D.  
Dr. Theo Waigel*



### Prof. Dr. Friedemann Schrenk

Der Paläoanthropologe Friedemann Schrenk, geb. 1956 in Stuttgart, leitet die Sektion Paläoanthropologie am Forschungsinstitut Senckenberg und ist Professor für Paläobiologie der Wirbeltiere an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Er ist im Vorstand der Uraha Foundation in Deutschland und Malawi sowie Mitbegründer des Cultural & Museum Centre in Karonga.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

#### Out of Africa: Zur Globalgeschichte des Homo sapiens

Weltbilder bestimmen für Individuen und Gesellschaften die Deutung von Geschichte. Friedemann Schrenk erörterte aus dieser Perspektive, vor dem Hintergrund der Methoden und Ideengeschichte der Paläoanthropologie, die Entwicklung zum Homo sapiens. Das Out of Africa-Konzept diskutierte er mit George Abungu, Zeresenay Alemseged, Andreas Eckert, Mike van Graan, Yusuf Juwayeyi, Meave Leakey, Ciraj Rassool.

*Laudatio: Henning Mankell*



### Prof. Dr. Gottfried Boehm

Der Kunsthistoriker und Bildwissenschaftler Gottfried Boehm, geb. 1942 in Braunau/Böhmen, ist seit 1986 Ordinarius für Neuere Kunstgeschichte an der Universität Basel und forscht zu Renaissance, Moderne und Kunsttheorie. Der ehemalige Direktor des Nationalen Forschungsschwerpunkts Bildkritik »eikones« befasst sich mit der Macht, Bedeutung und Sinnerzeugung von Bildern.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

#### Die Sprache der Bilder

Was ist ein Bild, und wie erzeugen Bilder Sinn? – Das Ziel bestand darin, Funktion, Wirkung und Erscheinungsvielfalt von Bildern, die Grundlagen des heutigen Bilddiskurses, den Stand der Bildforschung und die Bedeutung für Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft aufzuzeigen. Aspekte der Bildwissenschaft, Kunstgeschichte und Linguistik, der Psychologie und Paläontologie erörterte Gottfried Boehm mit Hans Belting, Horst Bredekamp, Ludwig Jäger, Joachim Küchenhoff, Jean-Marie Le Tensorer.

*Laudatio: Prof. Dr. Hubert Burda*



### Prof. Dr. Angela D. Friederici

Die Neuropsychologin Angela D. Friederici, geb. 1952 in Köln, leitet als Direktorin am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig die Abteilung Neuropsychologie. Die Expertin für die Neurokognition der Sprache ist Autorin und Herausgeberin einer Vielzahl wissenschaftlicher Publikationen und engagiert sich in der Wissenschaftsorganisation.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

#### Sprache und Gehirn – Zur Sprachfähigkeit des Menschen

Im Mittelpunkt stand zum einen die Frage, wie das menschliche Gehirn die äußerst komplexe Aufgabe der Sprachverarbeitung bewältigt. Zum anderen wurden Spracherwerb und Sprachentwicklung aus neurowissenschaftlicher Sicht analysiert. Angela D. Friederici diskutierte Probleme der Linguistik mit Noam Chomsky und Aspekte der Bildung mit Kristina Schröder, der Genetik mit Simon E. Fisher, der Literatur mit Peter Bieri, der Evolution mit Julia Fischer.

*Laudatio: Staatsministerin, RLP,  
Doris Abnen*



### Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Karl Kardinal Lehmann

Karl Lehmann (1936-2018), geb. in Sigmaringen, war von 1983 bis 2016 Bischof von Mainz. Er wurde 2001 zum Kardinal ernannt und gilt als einer der bedeutendsten Theologen der Gegenwart. Als Professor lehrte er von 1968 bis 1983 in Mainz und Freiburg i. Br. Von 1987 bis 2008 war er Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, der er u. a. als Leiter der Glaubenskommission angehörte.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

#### **Weltreligionen – Verstehen, Verständigung, Verantwortung**

Im Zentrum der Jubiläumsprofessur standen die großen Religionen und ihre Rolle in der Situation unserer Gegenwart. Prominente Gäste waren der Einladung Karl Kardinal Lehmanns gefolgt, die interreligiöse Themenstellung zu diskutieren: Bettina Bäumer, Bischof Wolfgang Huber, Manfred Hutter, Hans Joas, Eberhard Jüngel, Gudrun Krämer, Johann Maier, Helwig Schmidt-Glintzer, Michael von Brück.

*Laudatio: Bundestagspräsident*

*Prof. Dr. Norbert Lammert*



### Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jan Philipp Reemtsma

Jan Philipp Reemtsma, geb. 1952 in Bonn, Literatur- und Sozialwissenschaftler, Autor, Kritiker und Stiftungsgründer, lebt und arbeitet vorwiegend in Hamburg. Er war Geschäftsführender Vorstand des Hamburger Instituts für Sozialforschung, ist Vorstand der Arno Schmidt Stiftung und lehrt seit 1996 als Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Hamburg.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

#### **Vertrauen und Gewalt**

Jan Philipp Reemtsma erläuterte die aktuelle und brisante Problematik aus sozial- und literaturwissenschaftlicher Sicht. Mit den Gastrednern Christian Pross, Gerhard Roth und Harald Welzer erörterte er: Welche psychischen und praktischen Risiken birgt der Umgang mit Phänomenen der Gewalt? Was kann die Neurobiologie zum Verständnis von Gewalt beitragen? Vor welche methodischen Probleme stellt uns die Frage, wie »ganz normale Menschen« zu Gewalttätern werden können?

*Laudatio: Prof. Dr. Susan Neimann*



### Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Fritz Melchers

Der Immunologe und Biologe Georg Friedrich (Fritz) Melchers, geb. 1936 in Berlin, gehört zu den weltweit führenden Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Immunologie. Er leitete von 1980 bis 2001 als Direktor das Basler Institut für Immunologie und ist seit 2003 Seniorgruppenleiter für Lymphozytenentwicklung am MPI für Infektionsbiologie in Berlin.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

#### **Die Zwiespältigkeit unseres Immunsystems: Schutz vor dem Fremden, aber auch Angriff gegen das Eigene**

Gemeinsam mit renommierten Gastrednern wie Reinhard Kurth, Rudolf Jaenisch, Harald Renz, Georg Stingl, Jochen R. Kalden, Christoph Huber erörterte Fritz Melchers grundlegende und aktuelle Aspekte der immunologischen Forschung und klinischen Immunologie sowie deren sozio-ökonomische Bedeutung.

*Laudatio: Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll*



### Prof. Dr. Dr. h.c. Anton Zeilinger

Der Quantenphysiker Anton Zeilinger, geb. 1945 in Ried/Innkreis, zählt zu den bedeutendsten Physikern der Gegenwart. Seit 1999 leitet er das Institut für Experimentalphysik der Universität Wien. Er lehrt und forscht zu den theoretischen und experimentellen Grundlagen der Quantenphysik und zu deren praxisorientierten Anwendung.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

#### **Was ist Wirklichkeit? Fundamentale Fragen und technologische Entwicklungen im Quantenexperiment**

Im interdisziplinären Diskurs mit Gästen wie Rainer Blatt, Immanuel Bloch, Harald Fritzsche, Wolf Singer erläuterte Anton Zeilinger Erkenntnisse und Konsequenzen aus der Quantenphysik. Sie eröffnet eine subatomare Welt, in der die uns so selbstverständlichen Kategorien wie Raum, Zeit und Kausalität versagen.

*Laudatio: Prof. Dr. Wolfgang Frühwald*





## Prof. Dr. Peter Ruzicka

Der Komponist, Dirigent und Intendant Peter Ruzicka, geb. 1948 in Düsseldorf, übernahm 1996 die künstlerische Leitung der Münchener Biennale und leitete von 2001 bis 2006 die Salzburger Festspiele. 1979 bis 1987 war er in Berlin Intendant, 1988 bis 1997 in Hamburg, seit 1990 ist er dort Professor. Er leitet Orchester im In- und Ausland, für seine Kompositionen erhielt er zahlreiche Preise und Auszeichnungen.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium und Konzert:

### Kunst und Widerstand – Aufbruch in eine ,Zweite Moderne‘

Künstler, Kunstkritiker und Wissenschaftler wie Michael Fischer, Peter Gülke, Gerhard R. Koch, Helmut Lachenmann, Claus S. Mahnkopf, Julian Nida-Rümelin und Wolfgang Rihm diskutierten an zehn Abenden mit Peter Ruzicka über Aufgaben und Selbstverständnis von Kunst und Kultur und ihre Neuausrichtung nach der Postmoderne.

*Laudatio: Prof. Dr. Lydia Hartl*



## Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Töpfer

Klaus Töpfer, geb. 1938 in Waldenburg/Schlesien, war von 1998 bis 2006 Unter-Generalsekretär der Vereinten Nationen, Generaldirektor des Büros in Nairobi und Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. 1972 trat er der CDU bei, 1987 bis 1994 war er Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, 1994 bis 1998 Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

### Grenzenlose Umweltpolitik: Grundlage für eine friedliche Entwicklung dieser Welt

In der international ausgerichteten Vorlesungsreihe erörterten Klaus Töpfer und führende Experten und Akteure der Umweltpolitik wie Partha Dasgupta, Børge Brende, V. Ramanathan, Bjørn Lomborg, Richard Leakey und Achim Steiner als Gastredner die vielfältigen Probleme und Chancen nachhaltiger globaler Umweltpolitik.

*Laudatio: Ministerpräsident a.D.  
Dr. Peter Müller*



## Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Frühwald

Als erster Geisteswissenschaftler war Wolfgang Frühwald (1935-2019), geb. in Augsburg und seit 1974 in München Professor für Neuere Deutsche Literaturgeschichte, Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung (1999 bis 2007). Er war von 1992 bis 1997 Präsident der DFG, von 1995 bis 1996 Chairman der Europäischen Wissenschaftsorganisationen.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

### Die zweite Evolution: Biowissenschaftlicher Fortschritt und der Wandel des Menschen- bildes

Die Vorlesungsreihe mit den Gästen Konrad Beyreuther, Johannes Dichgans, Durs Grünbein, Karl Kardinal Lehmann und Wolf Singer setzte die faszinierende Geschichte und den Fortschritt der modernen Lebens- und Neurowissenschaften in Bezug zum sozialen Wandel der Gegenwart und zu den Folgen für jeden einzelnen Menschen.

*Laudatio: Bundespräsident a.D.  
Dr. Johannes Rau*



## Hans-Dietrich Genscher Bundesminister a.D.

Hans-Dietrich Genscher (1927-2016), geb. in Reideburg (Saalkreis), war der dienstälteste Aussenminister der Welt und zählte zu den einflussreichsten Politikern Deutschlands. 1969 wurde er Bundesinnenminister, von 1974 bis 1985 war er FDP-Bundesvorsitzender. Seit 1974 Bundesaußenminister und Vizekanzler, trat er 1992 auf eigenen Wunsch zurück. Dem Deutschen Bundestag gehörte er von 1965 bis 1998 an.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

### Europa auf dem Weg in eine neue Weltordnung

In acht Abendveranstaltungen analysierte die Reihe historische Entwicklungen im 20. Jahrhundert, vermittelte Eindrücke und Einschätzungen von Zeitzeugen und zeigte Visionen für das 21. Jahrhundert auf. Gastredner waren: Bronislaw Geremek, Michail Gorbatschow, Otmar Issing, Uffe Ellemann-Jensen.

*Laudatio: Bundespräsident a.D.  
Dr. Richard Freiherr  
von Weizsäcker*



### Prof. Dr. Dr. h.c. Bert Hölldobler

Der zweite Inhaber der Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur, Bert Hölldobler, zählt zu den führenden Vertretern der Evolutionsbiologie und gilt als Pionier der Soziobiologie. Bert Hölldobler, geb. 1936 in Erling-Andechs/Obb., war Inhaber des Lehrstuhls für Verhaltensphysiologie und Soziobiologie am Theodor-Boveri-Institut für Biowissenschaften der Universität Würzburg. Er erhielt zusammen mit Edward O. Wilson den Pulitzer-Preis für das Buch »The Ants« (1990).

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

#### Die soziobiologische Revolution

In elf Vorlesungen mit Kolloquium vermittelte die Reihe einen Überblick über die leitenden Fragestellungen und aktuellen Forschungsergebnisse der Soziobiologie. International renommierte Gäste waren u. a.: Sarah Blaffer Hrdy, Frans B. M. de Waal, Edward O. Wilson.

*Laudatio: Prof. Dr. Karl  
Kardinal Lehmann*

### Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Fritz Stern

Als erster Inhaber der Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur konnte der renommierte Kulturhistoriker und Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 1999, Fritz Stern, gewonnen werden.

Fritz Stern (1926-2016), geb. in Breslau, 1938 in die USA ausgewandert, Professor Emeritus an der Columbia University New York. Zahlreiche Ehrungen und Ehrendoktorate.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium:

#### Über die Brutalisierung Europas im 20. Jahrhundert

An die fünf Vorlesungen Fritz Sterns, u. a. zum Versagen der Eliten, zum Zweiten Weltkrieg und zum Zusammenbruch und Neuanfang, schloss sich jeweils ein Kolloquium unter Mitwirkung prominenter Podiumsgäste an wie Gabriele von Arnim, Kurt Flasch, Michel Friedman, Jörn Rüsen, Peter Schneider, Rudolf von Thadden, Johannes Willms.

*Laudatio: Prof. Dr. Ulrich Raulff*



### Vorstand

Prof. Dr. Stephan Jolie  
Prof. Dr. Cornelis Menke  
Gabriela Wildanger-Hofmeister

### Kuratorium

Ehrenvorsitzender: Otto Boehringer  
Vorsitzender: Christian Boehringer  
Stellv. Vorsitzende: Dr. Claudia Walther

### Mitglieder des Kuratoriums

Dr. h.c. Klaus G. Adam	Arasch Charifi	Dr. Hans Friderichs
Petra Gerster	Prof. Dr. Georg Krausch	Dr. Rolf-Jürgen Renard
Helmut Rittgen	Jürgen Schmieding	Rolf Zitzlsperger

### Rechtsgrundlage

Mit Stiftungsgeschäft vom 01.03.2000 errichtete die Vereinigung der Freunde der Universität Mainz e.V. die gemeinnützige Stiftung »Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur« mit Sitz in Mainz. Sie ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung (AO).

Stiftungszweck ist die Förderung von Lehre und Forschung an der Universität Mainz. Dieser Zweck soll primär erreicht werden durch die Einrichtung und Fortführung einer Stiftungsprofessur. Andere Maßnahmen zur Zweckverwirklichung können nur mit solchen Stiftungsmitteln durchgeführt werden, die im Geschäftsjahr für die Ausstattung der Stiftungsprofessur nicht benötigt werden.

Die verfügbaren Mittel sind ausschließlich für den Stiftungszweck zu verwenden.

Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben:

- aus den Erträgen des Stiftungsvermögens,
- aus Zuwendungen Dritter, soweit diese dazu bestimmt und nicht an Auflagen oder Bedingungen geknüpft sind.



## Die Vereinigung der Freunde der Universität Mainz e.V.

Der im Jahr 1951 gegründeten Vereinigung gehören Mitglieder und Ehemalige der Johannes Gutenberg-Universität sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Wirtschaft, der freien Berufe, des Dienstleistungsbereichs und der Politik an. Der Freundeskreis, der zur Zeit ca. 1.000 Mitglieder zählt, steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Er hat sich zum Ziel gesetzt, Forschung und Lehre der Johannes Gutenberg-Universität zu fördern und die Verbundenheit zwischen der Hochschule, der Stadt Mainz und dem Land sowie zwischen den Ehemaligen und ihrer Universität zu pflegen und zu vertiefen.

### Vorstand

Ehrenvorsitzender: Dr. Hans Friderichs

Vorsitzender: Helmut Rittgen

Stellv. Vorsitzender und Geschäftsführer: Dr. Rolf-Jürgen Renard

Schatzmeisterin: Gabriela Wildanger-Hofmeister

Prof. Dr. Gregor Daschmann · Prof. Dr. Georg Krausch

Prof. Dr. Hauke Lang · Prof. Dr. Cornelis Menke · Prof. Dr. Hellmut Oelert

### Kuratorium

Ehrenpräsident: Otto Boehringer      Präsidentin: Dr. Andrea Litzenburger

Vizepräsidenten: Dr. Hermann Eicher · Dr. Walter Meizer

### Mitglieder des Kuratoriums

Uwe Abel · Dr. h. c. Klaus G. Adam · Philipp Baum · Hans-Joachim Belitz · Dr. Klaus Berking  
 Christian Boehringer · Arasch Charifi · Ulrich Dexheimer · Peter Ditsch · Michael Ebling  
 Horst Ernerth · Pierre Even · Dr. h. c. Helmut Fahlbusch · Monika Garske · Dr. Elke Göbel  
 Dr. Rainer Göbel · Dr. Engelbert J. Günster · Helga Hammer · Ralf Hauck · Frank Heckelmann  
 Eckart Helfferich · Günter Jertz · Sibylle Kalkhof-Rose · JR Dr. Günter Kern · Dieter Klenk  
 Günther Knödler · Gerd G. Krämmer · Peter Krawietz · Prof. Dr. Dr. Rolf Krebs · Dr. Heinz  
 Lehna · Klaus W. Lindenbeck · Dr. Ines Mattern · Helmut Merz · Wolfgang Merzbach  
 Prof. Dr. Jürgen Meyer · Prof. Dr. Jörg Michaelis · August Moderer · Thorsten Mühl  
 Richard Patzke · Prof. Dr. Josef Reiter · Franz Rutzen · Rüdiger Schild · Jürgen Schmieding  
 Prof. Dr. Burghard Schmitt · Dr. Klaus-Volker Schütz · Dr. Klaus Stapper · Hartmut Swietlik  
 Dr. Peter Tress · Dr. Claudia Walther · Rolf Zitzlsperger

## Konten der Stiftung »Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur«

Commerzbank AG

IBAN: DE95 5504 0022 0201 0700 00

Landesbank Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz Bank

IBAN: DE53 6005 0101 7401 0313 96

Deutsche Bank AG

IBAN: DE80 5507 0040 0017 0159 00

## Stiftung »Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur«

Studium generale der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

55099 Mainz

Telefon +49 61 31 39-22 660

Fax +49 61 31 39-23 168

E-Mail: stiftung-jgsp@uni-mainz.de

## Konten der Freunde der Universität Mainz e.V.

Commerzbank AG

IBAN: DE84 5508 0065 0234 9978 00

Deutsche Bank AG

IBAN: DE51 5507 0024 0016 3675 00

## Freunde der Universität Mainz e.V.

Geschäftsstelle

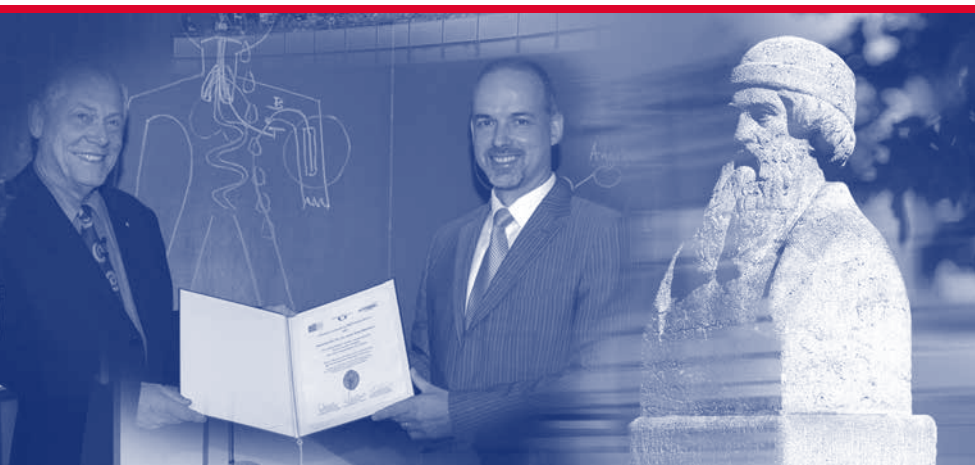
Ernst-Ludwig-Str. 10

55116 Mainz

Telefon +49 61 31 55 42 952

Fax +49 61 31 55 43 251

E-Mail: freunde@uni-mainz.de



Ein herzlicher Dank gilt denen, die die Stiftungsprofessur in besonderer Weise unterstützt haben:

Familie Boehringer

Frau Sibylle Kalkhof-Rose

Frau Margarethe Langen – zur Erinnerung an ihren verstorbenen Mann, Prof. Dr. Dietrich Langen, den ersten Lehrstuhlinhaber für Psychotherapie und medizinische Psychologie (1965–1980) an der Universität Mainz

Stiftungsfonds Commerzbank · Commerzbank AG Filiale Mainz

Stiftungsfonds Deutsche Bank im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft  
Stadt Mainz

Hyatt Regency Mainz

## Kontakt

Stiftung »Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur«

Prof. Dr. Cornelis Menke

Studium generale der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
55099 Mainz

Telefon +49 61 31 39-22 660

Fax +49 61 31 39-23 168

E-Mail: [stiftung-jgsp@uni-mainz.de](mailto:stiftung-jgsp@uni-mainz.de)

Homepage: [www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de](http://www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de)

## Impressum

Herausgeber:

Studium generale der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Gestaltung:

TWONE Design Group® · Udenheim

Druck:

Druckerei und Verlag Klaus Koch GmbH · Wiesbaden

Copyright:

Stiftung »Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur«

Studium generale der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

